ISSN: 1861-2539
Ausgabe 02-2014

Medizinische Qualität durch konsequente Spezialisierung

hessingpark CONCRET

TEAMWORK:
Hand-, Fuß- und Schulterchirurg operieren gemeinsam einen Patienten

KRAFTPAKET:
Therapie und Training installiert die neueste Generation von Trainingsgeräten

STÖRFELDER:
Wenn Narben die Nerven zu völlig sinnlosen Impulssalven antreiben

+++ FIRMENLAUF +++ HP-C HILFT! +++ VOLKSKRANKHEIT RÜCKENSCHMERZEN +++ u. v. m.

Editorial

Dr. med.
Ulrich Boenisch

Facharzt für Orthopädie

Ärztlicher Leiter der
Hessingpark-Clinic

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

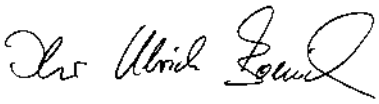
„Spezialisierung“ soll dieses Mal der Gedanke sein, mit dem ich Sie zur Lektüre der Herbst-/Winterausgabe unseres hauseigenen Periodikums *hessingpark-concret* einlade.

Früher durfte jeder Arzt nach der „Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung des ärztlichen Berufes“ sein Können über alle Fachrichtungen hinweg anbieten. Früher war das der wohlbekannte „praktische Arzt“, der von der Hälfte der Dorfbewohner noch deren Geburtsgewicht, die durchlittenen Kinderkrankheiten, die gebrochenen Beine oder die chronischen Erkrankungen von Oma und Opa kannte. Ich bewundere diese (aussterbende) Art von Kolleginnen und Kollegen.

Auch der Hausarzt in meiner Kindheit war noch von dieser Spezies. Und dann erst der beste Freund meines Vaters: Obwohl in der Stadt, war er praktisch 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für seine Patienten DER Ansprechpartner, wenn der Opa Probleme beim Wasserlassen hatte oder wenn da ungewöhnliche Rötungen im Gesicht des Neugeborenen waren. Es hieß ganz einfach: *„Jetz muass da Dokter her!“*

Und heute? Das Team der HP-C hat sich in der Orthopädie auf ausgewählte Behandlungsspektren spezialisiert und einen guten Ruf erarbeitet. Allerdings dürfen wir dabei den Menschen in seiner Gesamtheit nicht aus dem Blick verlieren. Aus diesem Grund arbeiten wir vertrauensvoll auch mit anderen Fachgruppen interdisziplinär zusammen. Innerhalb der Medizin ist die Spezialisierung eine sinnvolle und konsequente Entwicklung. Durch diesen Prozess werden zunehmend hervorragende Ergebnisse zum Wohle und der Zufriedenheit der Patienten erzielt. Und das ist unser Bestreben!

Ich hoffe, Sie finden das ebenso und lassen sich von der Qualität unseres Hauses überzeugen!



Impressum

hessingpark-concret: Periodikum der Hessingpark-Clinic GmbH im Eigenverlag

Herausgeber: Hessingpark-Clinic GmbH, Hessingstraße 17, 86199 Augsburg
Schriftleitung: Dr. med. Gunther Boenisch, Dipl.-Kfm. Philipp Einwang, Dipl.-Oec. Willibald Lunzner
Verlag & Redaktion: Eigenverlag HP-C Augsburg **Redaktion:** Dr. med. Gunther Boenisch, Erftstr. 6, 65201 Wiesbaden, Tel. 0172 / 613 - 68 73, E-Mail: boenisch-lyon(at)wanadoo.fr **Lektorat:** Jan Schuster **Layout & Grafik:** Heidi Eichner, www.heidisign.de **Druck:** deVega Medien GmbH, Augsburg; klimaneutral gedruckt, Papier mit FSC Umweltzertifikat
ISSN: 1861-2539
Copyright 2005-2014 by Hessingpark-Clinic GmbH

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Hessingpark-Clinic GmbH.
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Manuskripte.

Titelbilder: HP-C, fotolia © Monkey Business

NEWS

Wirbelsäulen-Winter 2014/2015

Winterzeit ist Wirbelsäulenzeit.

Auch in diesem Halbjahr gibt es an der HP-C wieder die Reihe:

Wirbelsäulen-Winter

Termine:

19. November 2014
Spinale Stenose vs. Bandscheibenprolaps: Häufige Ursachen für Ischiasschmerzen und effektive Therapiemöglichkeiten

21. Januar 2015
Hartnäckige Nacken- und Armschmerzen: Wo sie herkommen und wie sie wieder verschwinden

4. März 2015
Der Volkskrankheit auf den Zahn gefühlt: Was zu tun ist bei chronischen Rückenschmerzen

Ort:
Gartensaal der Hessingburg

Beginn:
jeweils 19:30 Uhr

Eintritt frei!

… eine Clinic, die gerne ihre Gäste empfängt:

Der BR-Reporter Philipp Nagel wollte einmal selbst erleben, wie ein „Medizin-Check“ abläuft, den Fußballprofis vor einem Transfer durchlaufen müssen. PD Dr. Florian Elser (li.) und Dr. Peter Mundinger (re.) checkten den „Möchtegern-Profi“ orthopädisch-radiologisch gründlich durch.

Jetzt sollte der **FCA** schnell zugreifen und sich ein **Nachwuchstalent** sichern

Die HP-C war auch seit Erscheinen der vorangegangenen Ausgabe von *hessingpark-concret* wieder eine gerne besuchte Adresse.

Nicht die Katze im Sack kaufen

Ein „Angebot“ hat er zwar nicht, doch Philipp Nagel, Reporter bei B5 aktuell Schwaben, trat schon mal in Vorleistung, „falls der FC Augsburg irgendwann mal anrufen sollte“: Er absolvierte einen „Medizin-Check“. Diesen orthopädisch/internistischen Check müssen Spieler vor einem Transfer durchlaufen, schließlich will kein Verein die „Katze im Sack kaufen“.

Mannschaftsarzt erteilt „Freigabe“

Nach der internistischen Untersuchung bei Dr. Andreas Weigel standen in der HP-C die Muskeln und Gelenke im Fokus des ärztlichen Interesses. Der Koordinator des FCA-Ärzteteams, PD Dr. Florian Elser, nahm sich des „Möchtegern-Profis“ an. Nachdem sich in der Krankengeschichte eine Knieverletzung fand, kam der BR-Reporter nach einer ausführlichen Untersuchung auch noch „in die Röhre“. Dr. Peter Mundinger fand im Kernspin aber keine Auffälligkeiten, weshalb PD Dr. Elser aus orthopädischer Sicht die „Freigabe“ erteilte. Ob der FCA jetzt Philipp Nagel anrufen wird?

„Zwischen-TÜV“ erfolgreich absolviert

Die Hausaufgaben waren gemacht und trotzdem „schwitzte“ das QM-Team, nicht nur wegen der Temperaturen: Der TÜV Süd war für das Überwachungsaudit nach Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2008 im Haus. Das war für die HP-C ein „Zwischen-TÜV“, den sie „ohne Probleme“ bestanden hat, wie Auditor Dr. Jacobo Maldonado bestätigte. Gratulation und Dank an PDL Theresia Rodler und ihre MitstreiterInnen im QM-Team!

Dr. med.
Ulrich Boenisch

Facharzt für Orthopädie

Spezialgebiete:
- Sportverletzungen
- Knie- und Schulterchirurgie

„Nur selten muss ein lädiertes Innenband auch operiert werden“

Häufigste Bandverletzung am Knie hat hohen „Erinnerungsfaktor“:

Innenbandverletzungen heilen gut, bereiten aber ziemlich lange **Schmerzen**

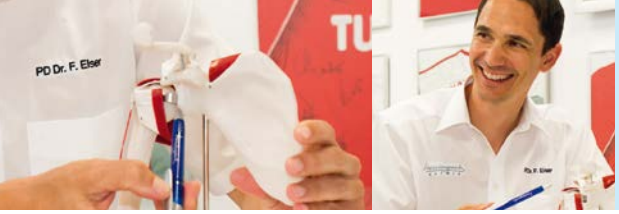
Die häufigste Bandverletzung im Knie betrifft das Innenband. „Das Innenband ist gespannt, wenn das Knie gestreckt und nach außen rotiert ist“, erklärt Dr. Ulrich Boenisch, Kniespezialist an der HP-C im Gespräch mit *hessingpark-concret*. „Eine Verletzung entsteht entweder durch Gewalteinwirkungen auf die Knieaußenseite oder durch Drehbewegungen – vorrangig bei Sportarten mit Gegnerkontakt oder Sportarten mit besonders hohen seitlichen Krafteinwirkungen, z. B. Sturz beim Alpinski“.

Lässt sich Unterschenkel „aufklappen“?
Die Diagnose einer Innenbandverletzung erfolgt durch den Valgusstresstest in 30° Beugung und voller Streckung, bei dem geprüft wird, wie weit sich der Unterschenkel gegen den Oberschenkel in die X-Beinstellung „aufklappen“ lässt, d.h. wie instabil das Kniegelenk ist. Je nach „Aufklappbarkeit“ des Gelenkes ergeben sich unterschiedliche Verletzungsgrade (Grad 0: keine Verletzung bis Grad III > 10 mm Aufklappbarkeit im Vergleich zur Gegenseite). Dieser Schweregrad bestimmt dann auch die Therapieform.

Röntgen und MRT-Untersuchung unerlässlich
Die klinische Untersuchung muss durch bildgebende Verfahren vervollständigt werden. So ist eine Röntgenübersicht des Kniegelenks in drei Ebenen genauso unerlässlich wie eine detaillierte MRT-Untersuchung, denn es könnten Begleitschäden an Kreuzbändern, Knorpel und Menisken vorliegen. Vor allem das MRT zeigt die Risskonfiguration, die neben den Ergebnissen der klinischen Untersuchung ebenfalls die Therapieform bestimmt.

Operation nur bei komplizierten Rissen
Die meisten isolierten Innenbandverletzungen können konservativ durch Schmerzstillung, Kühlen, Schienenversorgung mit frühfunktioneller Therapie behandelt werden. Liegen komplexe Rissformen vor, z. B. knöcherne Ausrisse am Oberschenkel, muss operativ vorgegangen werden. Das ist jedoch nur selten der Fall. Das gerissene Band wird mit einer Naht wieder refixiert, bei Ausriss von Knochenanteilen werden diese mit Schrauben fixiert.

Prophylaxe und Prognose
Gefährdende Sportarten, etwa Skifahren oder Fußball sollten in austrainiertem, muskulär gut vorbereitetem Zustand durchgeführt werden. Starke Muskeln verleihen dem Kniegelenk große Stabilität und minimieren so das Risiko der Bandruptur. In der Regel ist die Prognose für Innenbandverletzungen gut. Je nach Art der Verletzung (Überdehnung, Riss) dauert die Rehabilitation jedoch seine Zeit. Je schwerwiegender die Ausgangssituation ist, desto länger wird es dauern, bis sich der Bandapparat erholt hat. Und: Innenbandverletzungen bereiten lange einen mehr oder weniger starken Schmerz.



Ein „g'schnappiges" Schulterblatt ist mehr als nur unangenehm:

„Schnappendes Schulterblatt" weitaus häufiger als gemeinhin in der Praxis **diagnostiziert**

PD Dr. med. Florian Elser

Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie

Spezialgebiete:
- Sportverletzungen
- Knie- und Schulterchirurgie
- Endoprothetik an der Schulter

Das Syndrom des schnappenden oder krachenden Schulterblatts („snapping scapula") ist eine seltene, aber häufig sehr belastende Ursache für Schulterbeschwerden. Dabei kommt es zu spürbaren und teilweise auch hörbaren Reibephänomenen bei der Bewegung des Schulterblatts um den Brustkorb.

Die Schmerzen werden meist im Bereich des Schulterblatts und der umgebenden Muskulatur empfunden, eine Schmerzausstrahlung in das Schultergelenk und den Arm ist aber möglich. „Aktuelle Übersichtsartikel in der wissenschaftlichen Fachliteratur gehen davon aus, dass das Syndrom der schnappenden Schulter gar nicht so selten ist und als Ursache für Schulterbeschwerden häufig verkannt wurde", berichtet PD Dr. Florian Elser. Er ist an der HP-C aufgrund seiner Spezialisierung und profunden Weiterbildung auf diesem Gebiet der erste Ansprechpartner bei Problemen am und mit dem Schultergelenk.

Schultergelenk: beweglich, aber fragil

Als Teil des Schultergürtels ist die Funktion des Schulterblatts von großer Bedeutung für eine regelrechte und schmerzfreie Schulterfunktion. Dabei bildet das Schulterblatt mit der anheftenden Gelenkpfanne funktionell zum einen eine stabile Basis für den Oberarmkopf, zum anderen erlaubt sie aufgrund ihrer Beweglichkeit entlang des Brustkorbs eine dynamische Zentrierung der Schulterpfanne während der Schulterbewegung durch die umgebende Muskulatur. Da das Schulterblatt und das darunter liegende sogenannte „skapulothorakale Pseudogelenk" keine typischen gelenkführenden Charakteristika wie Knorpel- oder Synovialgewebe aufweisen, basiert die Funktion alleine auf einer dynamischen muskulären Stabilisierung.

Gute Erfolge mit konservativer Therapie

Die konservative Behandlung mit Physiotherapie und Infiltrationen bringt meist gute Erfolge. Dabei injiziert man ein Kortisonpräparat in den Schleimbeutel zwischen Schulterblatt und Brustkorb. Im Rahmen der Physiotherapie werden muskuläre Verspannungen gelöst und die fehlerhafte Bewegung des Schulterblatts korrigiert. Zusätzlich ist die kurzfristige Einnahme von entzündungshemmenden Medikamenten zu überlegen. Bei ausbleibendem Erfolg über ein halbes Jahr können in Ausnahmefällen operative Maßnahmen notwendig sein.

Fotos: fotolia © ARochau, © Sebastian Kaulitzki, HP-C

„Am Knie ist eine Bursitis häufig“

Schleimbeutelentzündungen:

Überlastungen führen zu **Entzündungen** und lassen die **„Stoßdämpfer“** anschwellen

Dr. med.
Ralf Stapelfeldt

Facharzt für Orthopädie und Rheumatologie

Spezialgebiete:
- Konservative und präventive Orthopädie
- Rheumatologie

Entzündungen eines Schleimbeutels (med.: Bursitis) führen oft zu Schwellung und Schmerzen. Wir sprachen mit Dr. Ralf Stapelfeldt über Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten bei Bursitiden.

hp-concret: Herr Dr. Stapelfeldt, was sind Schleimbeutel und welche Funktion haben sie?
Dr. Stapelfeldt: Es sind kleine, mit Flüssigkeit gefüllte „Säckchen“, die als Art Puffer dienen. Sie finden sich vor allem in Gelenknähe, wo es durch die Bewegung zu einem erhöhten mechanischen Druck zwischen Sehnen, Muskeln, Knochen und der Haut kommt. Die Schleimbeutel dienen dazu, diese Strukturen zu schützen, indem sie den Druck und die Reibung dazwischen liegend reduzieren.

hp-concret: Ist die Entzündung des Schleimbeutels also die Folge einer Überlastung?
Dr. Stapelfeldt: Ja, oft: eine Entzündung als Reaktion auf eine Reizung; z. B. aber auch durch Verletzungen, Infektionen, rheumatischen Erkrankungen oder Stoffwechselstörungen.

hp-concret: Wo ist die Bursitis am häufigsten?
Dr. Stapelfeldt: Betroffen kann prinzipiell jedes Gelenk sein. Es gibt z. B. mehrere Schleimbeutel um das Kniegelenk, wo die Entzündung gehäuft im vorderen Bereich auftritt. Dort liegt zwischen der Vorderfläche der Kniescheibe und unter der Haut die Bursa praepatellaris. Genauso kann aber auch der Ellenbogen, die Schulter oder die Hüfte betroffen sein.

hp-concret: Was sind die Symptome der Bursitis und wie wird sie diagnostiziert?
Dr. Stapelfeldt: Meistens kommt es zu einer Schwellung, die schnell erkennbar ist, wenn sie direkt unter der Haut liegt. Manchmal tritt die Schwellung schmerzlos auf, aber die Haut spannt. Durch Tasten, Ultraschall oder das Kernspin kann die Diagnose gestellt werden. Wenn wir den Schleimbeutel punktieren, wird das Punktat mikrobiologisch untersucht.

hp-concret: Und wie behandeln Sie die Bursitis?
Dr. Stapelfeldt: Das ist auch abhängig davon, ob z. B. eine Infektion vorliegt. Frühzeitig erkannt, können die meisten Schleimbeutelentzündungen konservativ therapiert werden. Ruhigstellung, ggf. mit Schiene und körperliche Schonung sind wichtig. Entzündungshemmende Medikamente helfen, Schwellung, Entzündung und Schmerzen zu reduzieren. Auch Physiotherapie und physikalische Maßnahmen können den Heilungsprozess fördern. Bei chronischen Verläufen oder Infektionen ist die operative Entfernung angesagt. Das ist aber eher selten. Oft ist schon das Tragen von Schutzbandagen oder Knieschonern hilfreich.

hp-concret: Vielen Dank für dieses Gespräch!

Auch immer mehr jüngere Patienten profitieren davon:

Endoprothesen sind aus dem **orthopädischen Therapiespektrum** nicht mehr wegzudenken

Kaum eine andere Operationsdisziplin hat in der jüngeren Vergangenheit eine so stürmische Entwicklung genommen wie die Endoprothetik. Die Implantation hochkarätiger Kunstgelenke ist heute aus dem chirurgisch-orthopädischen Op-Spektrum nicht mehr wegzudenken. „Viele Patienten, die sich oft jahrelang mit teils extrem schmerzhaften Bewegungseinschränkungen ihrer Lebensqualität beraubt sahen, erleben dank der Endoprothetik wieder ein ganz neues Gefühl von Bewegungsfreiheit und Lebensqualität“, berichtet Dr. Christian Griesmann, Endoprothetiker an der HP-C.

Individuelle Prothesenauswahl

„Auf dem Markt der Endoprothesen gibt es eine enorme Vielfalt an Modellen, die ihrerseits wieder ein breites Spektrum an Typen, Designs und Material-Kombinationen aufweisen“, so Dr. Griesmann. Dadurch können Ersatzgelenke sehr individuell angepasst werden, was sich in einer verbesserten Funktionalität und Haltbarkeit niederschlägt. Für Dr. Griesmann ist es deshalb wichtig, das individuelle Vorgehen gemeinsam mit den Patienten abzustimmen. „Wir nutzen in allen Fällen die Möglichkeiten der computergestützten Planung“, erklärt der Endoprothetiker. „Der Eingriff wird quasi virtuell simuliert, die Umsetzung erfolgt dann durch ein erfahrenes Team. Das spart Zeit, wodurch Komplikationen wie höherer Blutverlust, Wundheilungsstörungen oder gar Gelenkinfekte sehr in den Hintergrund getreten sind. Wir liegen zum Vorteil unserer Patienten in der Häufigkeit dieser Komplikationen deutlich unter den nationalen und internationalen Statistiken und Studien“.

Gab es auch Fehlschläge?

Die während der vergangenen Jahren in die Schlagzeilen geratenen so genannten Metall-Metall-Gleitpaarungen und Metallgroßköpfe fanden in der HP-C niemals Verwendung. Es werden ausschließlich Gleitpaarungen aus hochfesten Keramiken und modernen, mit Vitamin E optimierten Polyethylenen, im Bereich der Hüftgelenkendoprothetik verwendet. Das bietet ein Optimum an Abriebbeständigkeit, Haltbarkeit und Materialverträglichkeit.

Gelenkersatz nach Gelenkersatz

Trotz der mittlerweile erheblich verbesserten Haltbarkeit künstlicher Gelenke nimmt die Zahl von Revisions- und Wechseloperationen aufgrund der erheblich gestiegenen Zahl an Erstoperationen auch jüngerer Patienten zu. „Deshalb sollten sich Patienten aber nicht von einer notwendigen Erstoperation abhalten lassen, denn Revisionseingriffe sind natürlich die Ausnahme und prinzipiell lässt sich auch ein Kunstgelenk fast immer auswechseln“, beruhigt der Experte und nennt Fakten: Studien aus England hätten beim Vergleich von Langzeitergebnissen bei 150.000 Hüft-Patienten herausgefunden, dass nur etwa 1,4 Prozent innerhalb von drei Jahren eine Korrektur-Op benötigten. Mit den zur Verfügung stehenden speziellen Revisionssystemen könnten Patienten auch mit einem „Ersatzgelenk“ davon ausgehen, dass es in der Regel auch nach dem neuerlichen Ersatz wieder gut und schmerzfrei funktionieren wird.

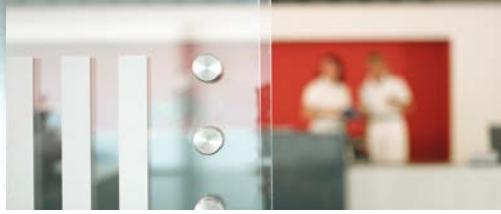
Dr. med. Christian Griesmann

Facharzt für Orthopädie und Rheumatologie, Osteologe DVO

Spezialgebiete:
- Knie- und Hüftendoprothetik
- Schulterendoprothetik
- Osteologie
- Rheumatologie

„Revisionseingriffe sind natürlich die Ausnahme und liegen im Bereich von weniger als zwei Prozent“

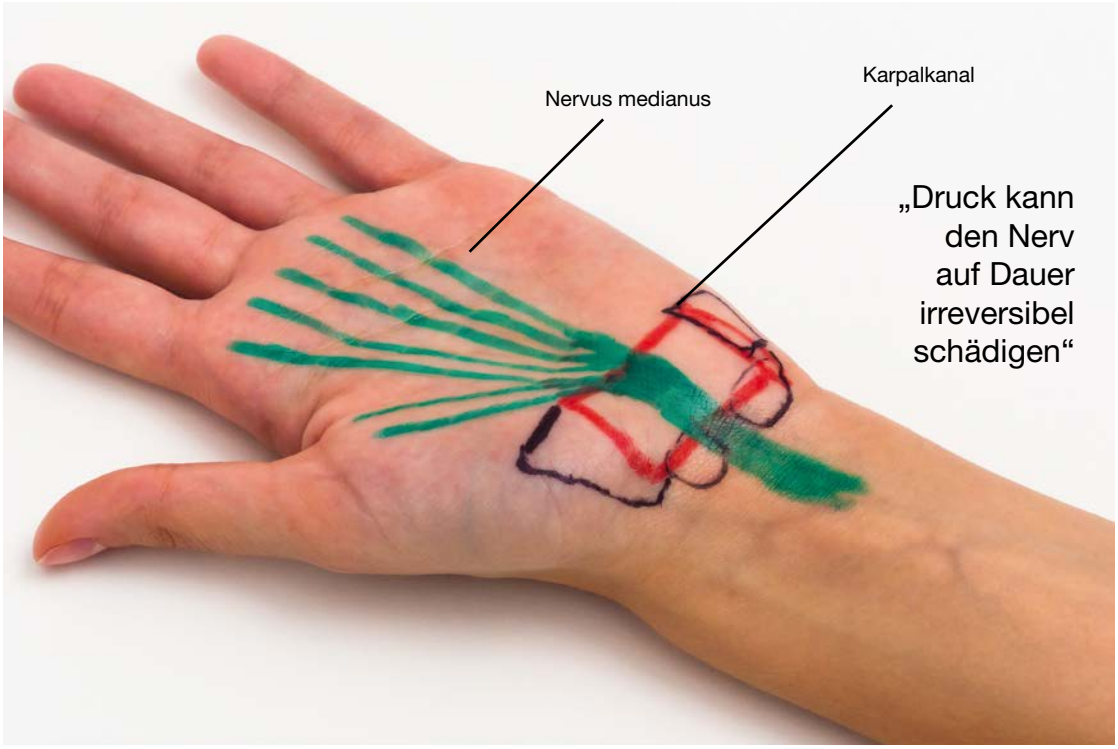
Fotos: HP-C, fotolia © Africa Studio, Mathys



Dr. med.
Ulrich Frank

Facharzt für Orthopädie
Handchirurgie

Spezialgebiete:
- Komplette Hand- und Handgelenkschirurgie
- Unterarm- und Ellenbogenchirurgie



Karpaltunnelsyndrom betrifft Frauen häufiger als Männer:

Dem **komprimierten Nervus medianus** „auf‘s Dach“ steigen und ihn aus dem Tunnel nehmen

Der Begriff „Karpaltunnelsyndrom“ (KTS) bezeichnet ein Kompressionssyndrom des Nervus medianus im Bereich der Handwurzel. Frauen sind etwa dreimal häufiger davon betroffen als Männer. „Wiederholt eingeschlafene oder taube Finger sind erste Hinweise“, sagt der Handchirurg Dr. Ulrich Frank.

Symptome sehr unterschiedlich

Das Taubheitsgefühl wird am stärksten empfunden an den Fingerspitzen des Daumens, Zeigefingers, Mittelfingers und teilweise Ringfingers. Allerdings können die Symptome sehr unterschiedlich ausgeprägt sein. So ist es möglich, dass ausschließlich der Daumen oder Zeigefinger taube Fingerkuppen zeigt. Häufig sind die Beschwerden nachts stärker. Manche Patienten wachen auf und müssen die Hände ausschütteln, um das unangenehme Kribbeln („Paraesthesia nocturna“) zu vertreiben.

Wenn‘s dem „Medianus“ zu eng wird

Verursacht wird das KTS durch eine Quetschung des N. medianus (Mittelnerv) bei seiner Passage vom Unterarm zum Handgelenk. Dort läuft der Nerv durch einen anatomischen Tunnel. Die Druckschädigung des N. medianus kann viele Ursachen haben. Die Beugesehnen sind zusätzlich von Gleitgewebe umgeben, das Flüssigkeit aufnehmen und damit anschwellen kann. Im Rahmen einer chronischen Überanstrengung, einer Stoffwechselerkrankung (z. B. Diabetes mellitus), einer Einblutung nach Sturz oder einer Hormonumstellung (Schwangerschaft, Menopause) verdickt sich das Gleitgewebe und erhöht in der Folge den Druck im Karpaltunnel. Langfristig ist diese Druckschädigung gefährlich, denn sie zerstört den Nerv irreversibel.

Nicht immer geht es ohne Operation

Im Frühstadium kann eine konservative Therapie versucht werden. Allerdings ist der Erfolg meist begrenzt. Wird konservativ keine Besserung erreicht, ist die operative Karpaldachspaltung angezeigt. Der Eingriff wird in der Regel ambulant durchgeführt. Eine kleine Handgelenkschiene wird postoperativ zur Schonung der Wunde für 5 Tage getragen, die Beweglichkeit der Finger ist dadurch aber nicht eingeschränkt. Nach 12 Tagen werden die Fäden entfernt, meist ist zu diesem Zeitpunkt die Arbeitsfähigkeit wiederhergestellt. Krankengymnastik (Physiotherapie) ist in der Regel nicht notwendig. Eine Vollbelastung der Hand sollte in Abhängigkeit von der individuellen Narbenreifung erst nach 1-2 Monaten erfolgen.

Volkskrankheit „Rückenschmerzen“ kostet Zeit und Nerven:

Ursachenforschung ist oft ein **Geduldsspiel**

Schmerzen an der Wirbelsäule sind eine der häufigsten Ursachen für Arztbesuche und Krankschreibungen. Ihr volkswirtschaftlicher Effekt in Deutschland beträgt fast eine halbe Milliarde Euro pro Jahr. „Es gibt kaum jemanden, der nicht schon selbst an hartnäckigen Nackenschmerzen gelitten hätte“, wissen Dr. Felix C. Hohman und Dr. Karsten Wiechert aus der Praxis.

Anspruchsvolle Anatomie am Rücken

50 Gelenke, 22 Bandscheiben, 50 Nerven, ein komplexer Bandapparat und Muskelgruppen mit unterschiedlichen Aufgaben ergeben am Rücken schon aus anatomischer Sicht eine anspruchsvolle Struktur. „Nimmt man den natürlichen Alterungsprozess und genetische Faktoren, eine komplexe Biomechanik und die Wirbelsäulenstatik hinzu, addiert die psychischen Komponenten, den Sport und die Alltagsbelastungen, dann ergibt sich eine Kombination von Schmerzursachen, die jene der Lottozahlen bei weitem übertrifft“, so die beiden Rückenspezialisten.

Präzise Diagnostik essenziell

Der präzisen Diagnostik kommt gerade bei Wirbelsäulenerkrankungen eine besondere Rolle zu. In den meisten Fällen gibt schon die Schilderung der Beschwerden einen Hinweis, welches Problem zugrunde liegen kann. Der nächste Schritt sind bildgebende Verfahren. Das Röntgen liefert wertvolle Informationen über Statik und Beweglichkeit der Wirbelsäule. Bei lange andauernden Beschwerden oder neurologischen Auffälligkeiten sollte ein MRT der Wirbelsäule gemacht werden. Gerade bei der Anfertigung, Bewertung und Beurteilung von MRT-Aufnahmen ist echtes Teamwork zwischen dem Radiologen und dem Wirbelsäulenspezialisten nötig, um auch komplizierte Fragestellungen sicher zu lösen. Denn eine Vielzahl von Veränderungen im MRT sind ggf. reine Zufallsbefunde, d.h. sie sind unter Umständen gar nicht für die aktuellen Beschwerden der Patienten relevant.

Ursachensuche mit der „Spritze“

Ein weiteres sehr hilfreiches Verfahren in der Diagnostik von Nacken- und Rückenschmerzen sind die selektiven Infiltrationen. Hierbei wird unter röntgenologischer Kontrolle millimetergenau ein Medikament an die einzelnen schmerzauslösenden Strukturen injiziert. „Bessert sich der Schmerz im Anschluss, ist eine präzise Aussage zur wahrscheinlichen Schmerzursache möglich“, erklärt Dr. Hohmann.

Dr. med.
Felix C. Hohmann

Facharzt für Orthopädie
Chirotherapie

Dr. med.
Karsten Wiechert

Facharzt für Orthopädie

Spezialgebiete:
- Mikrochirurgische Hals- und Lenden-wirbelsäulenchirurgie
- Verengung des Wirbelkanals
- Bandscheibenvorfälle
- Rückenschmerzen
- Ischiasschmerzen
- Bandscheibenver-schleiß
- Instabilität der Wirbelsäule
- Künstl. Bandscheiben

„Selektive Infiltrationen sind bei der Ursachenforschung sehr hilfreich“

**Dr. med.
Manfred Thomas**

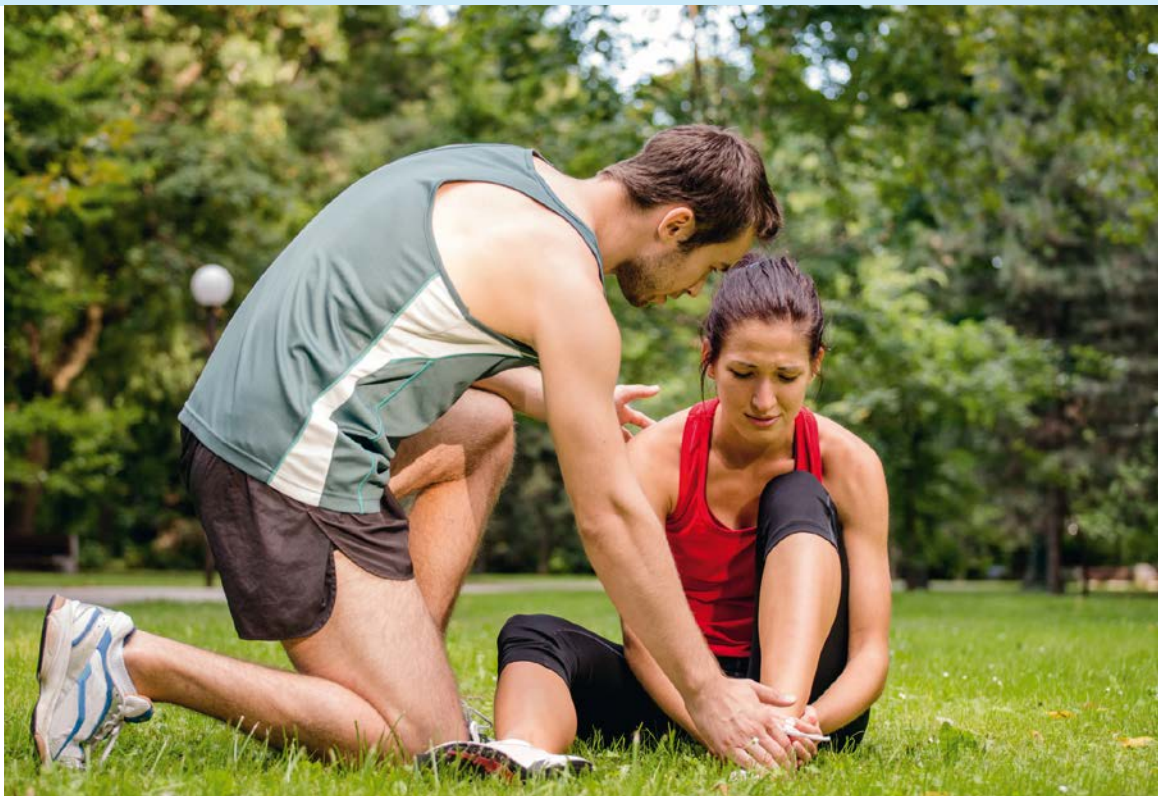
Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie

**Dr. med.
Martin Jordan**

Facharzt für Orthopädie
und Unfallchirurgie

Spezialgebiete:
- Fuß- und Sprunggelenkschirurgie
- Operative und konservative Behandlung von Fuß- und Sprunggelenkserkrankungen

„Verstauchen ist nicht so harmlos, wie es meist angenommen wird“



„Verstauchter Knöchel“ – mehr als 1 Million Patienten pro Jahr:

Bei **Sprunggelenksverletzungen** ist oft auch das **Syndesmoseband** betroffen

Wer kennt das nicht: Ein falscher Tritt, schon ist man im Sprunggelenk umgeknickt – der Knöchel ist „verstaucht“. Das passiert im Alltag, häufiger noch beim Sport.

Außenband in Gefahr

Dieses „Verstauchen“ ist gar nicht so harmlos, denn bis zu 40 Prozent aller Fälle führen im späteren Leben zu einer chronischen Instabilität des Sprunggelenkes. „Ein typischer Verletzungsmechanismus ist z. B. beim Joggen ein Umknicken nach außen unten“, beschreibt der Fußchirurg und passionierte Marathonläufer Dr. Martin Jordan den Pathomechanismus. Dabei ist das Außenband besonders gefährdet: 80 Prozent aller Bandverletzungen am Sprunggelenk finden sich dort. Das macht allein in der Bundesrepublik Deutschland etwa eine Million Patienten pro Jahr. Eher selten ist dagegen das Umknicken nach innen. Falls es dann doch passiert, sollte nicht nur das Innenband selbst auf seine Stabilität geprüft werden, sondern auch das Syndesmoseband. „Wichtige Anhaltspunkte sind dabei der Verletzungsmechanismus und die Stärke des Schmerzes, ein eventuell sichtbarer Bluterguss und die Schwellung“, erklärt Dr. Martin Jordan. „Die Belastbarkeit hingegen ist kein gutes Kriterium, denn sie ist – so unglaublich es auch klingen mag - häufig selbst nach größeren Verletzungen noch erhalten.

Wo immer es passiert: PECH anwenden

Egal wo es passiert – beim Wandern, Tennis oder Joggen – nach einem Umknicken im Sprunggelenk empfiehlt der Fußchirurg das Einhalten der PECH-Regel als Erste Hilfe. Dabei steht „P“ für Pause, „E“ für (Eis)-Kühlung, „C“ für Kompression und „H“ für Hochlagern des verletzten Beines. „Natürlich können z. B. in den Bergen nicht alle Punkte eingehalten werden, denn irgendwie muss ich wieder absteigen“, sagt Dr. Jordan. Für so eine Situation sieht sein Rat für die Erste Hilfe so aus: „Ein

Fotos: HP-C, fotolia © Martinan, © Kimberly Reinick

straffer, nicht einschnürender steigbügelartiger Tape-Verband und die Entlastung durch Wanderstöcke können im Ernstfall schon Abhilfe leisten und den Abstieg ermöglichen“.

Nächsten Tage entscheidend

Sollten sich die Beschwerden in den Tagen nach der Verletzung nicht bessern, empfiehlt Dr. Jordan auf alle Fälle einen Arztbesuch. „Inhalt der Untersuchung ist eine ausgiebige klinische Prüfung, ein Röntgenbild und vor allem der Ultraschall zur Abklärung der Bänder“, so Dr. Jordan. Im Röntgen können ein knöcherner Bandausriss oder ein Bruch diagnostiziert werden. Bei Verdacht auf Mitverletzung der Syndesmosebänder ist ein Kernspin angezeigt.

Instabilitäten durch konservative Therapie

Die Therapie richtet sich nach dem Befund. „Sind nicht mehr als zwei Bänder betroffen und die Begleitverletzungen gut zu kontrollieren, kann eine sechswöchige Schienung mit einer Orthese ausreichend sein“, sagt Jordans Kollege Dr. Manfred Thomas. „Die streng konservative Therapie, die viele Kollegen anbieten, ist nicht immer die bessere Wahl, denn dadurch entstehen viele übersehene Sprunggelenksinstabilitäten“. Diese sind nach den Erfahrungen von Dr. Thomas lange unauffällig und zeigen sich oft erst Jahre später an ganz anderer Stelle, z. B. in Form kaputter Peronealsehnen oder einer Arthrose im Sprunggelenk. Deshalb sollten alle Außenbandrupturen nach 6 Wochen nochmal auf Stabilität untersucht werden. An der Hessingpark-Clinic versuchen Dr. Manfred Thomas und Dr. Martin Jordan in einer Stufentherapie zunächst, die Bänder wieder zu rekonstruieren. Sollte das vorgefundene Material nicht gut sein, wird es verstärkt, z. B. mit einem Sehnentransplantat des M. Plantaris.

MedSurg Dual Fußteilentlastungsschuh
Soviel Entlastung wie nötig – soviel Belastung wie möglich.
Neu bei DARCO!

Rückverlagerte Ballenrolle
für noch weniger
Belastung im Vorfuß
> innovative Zwei-Sohlentechnologie
> optimale Stoßdämpfung
> erhöhte Druckumverteilung
> reduzierte Krafteinwirkung
> mehr Standsicherheit
> mehr Negativabsatz
durch Verwenden der modularen
Innensohle Puzzle Insole®
> Hilfsmittelnummer beantragt
DARCO Quality Since 1985
www.darco.de
DARCO

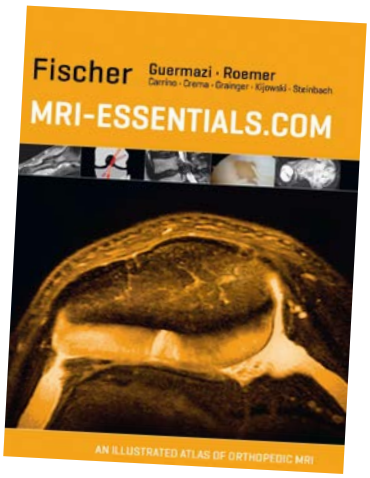
Dr. med.
Wolfgang Fischer

Facharzt für Radiologie

Spezialgebiet:
- Muskuloskelettale Bildgebung

HP-C Experte Dr. Wolfgang Fischer schreibt medizinischen Bestseller:

Brillante Bilder und starker klinischer Bezug



Nach fast vier Jahren intensiver Arbeit war es so weit: Dr. Wolfgang Fischer, ausgewiesener Experte auf dem Gebiet der Kernspintomografie des Bewegungsapparates, stellte sein umfangreiches Lehrbuch vor. Seit dem Verkaufsstart im Mai entwickelt sich das 640 Seiten umfassende Werk bereits zum Standard-Lehrbuch auf diesem Gebiet.

Die Fallbeispiele entstammen zum überwiegenden Teil der MRT-Abteilung der Hessingpark-Clinic und bestechen durch ihre Bildqualität. Die Leser schätzen außerdem den ungewöhnlich starken klinischen Bezug, der auf der engen Zusammenarbeit zwischen Radiologen und Orthopäden in der HP-C beruht. Neben der orthopädischen Expertise haben zudem sieben namhafte internationale Experten ihr Fachwissen mit einfließen lassen. Das Buch ist seit Oktober auch in Englisch erhältlich.

Dr. Wolfgang Fischer: „Es freut mich außerordentlich, dass wir unser über viele Jahre aufgebautes Know-how nun nicht mehr alleine, ‚im stillen Kämmerlein' pflegen, sondern allen auf diesem Gebiet tätigen Radiologen und Orthopäden zugänglich machen können."

Teamwork Hand-Fuß-Schulterchirurgen:

Seltener Eingriff und alle **Spezialisten** machen mit

Ein seltenes Krankheitsbild schafft Gelegenheit, dass drei Spezialisten gleichzeitig an einem Op-Tisch sitzen und „mitmachen wollen": Eine abgestorbene Knorpelscheibe aus dem Ellenbogengelenk – der Mediziner nennt dieses seltene Krankheitsbild Osteochondrosis dissecans – wird bei einem jungen Tennisspieler entfernt und der freiliegende Knochen mit einer Spezialfolie abgedeckt. Diese Technik ist in der Ellenbogenchirurgie nicht etabliert. Der Fußspezialist Dr. Martin Jordan kann aber auf gute Ergebnisse bei Knorpelverlust am Sprunggelenk verweisen und hat die Technik perfektioniert. Er assistierte zusammen mit PD Dr. Florian Elser (Schulterspezialist und zudem erfahrener Endoskopiker) dem Hand- und Ellenbogenchirurgen Dr. Ulrich Frank, der bei diesem an der HP-C nicht alltäglichen Eingriff die Leitung hatte. Drei Monate nach dem Eingriff zeigte der Patient bei der Nachuntersuchung eine exzellente Beweglichkeit, war schmerzfrei und hatte mit dem Kraftaufbau begonnen.

Weil es im Ernstfall auf jede Sekunde und auf jeden Handgriff ankommt:

Nur ein **eingespieltes Team** kann im **Notfall** wirklich wirksam helfen

Gelangt ein Mensch in einen Herz-Kreislauf-Stillstand, ist schnelles und kompetentes Handeln der Ersthelfer überlebenswichtig. Solche Situationen sind selten, können jedoch immer und überall auftreten – nicht nur im Krankenhaus. In der HP-C wird unter der Leitung von Gabi Schmidt und Helmut Krell (Abteilung Anästhesie) regelmäßig ein Megacode-Reanimationstraining durchgeführt. Das Notfallteam alarmieren, Beatmung und Kreislauf des Patienten sichern – bei den Sofortmaßnahmen zählt jede Sekunde. Je routinierter und eingespielter das Team ist, umso besser sind die Chancen für den Patienten auf das Überleben.

Konzept nach neuesten Richtlinien

Das Training haben die beiden Mega-Code-Trainer Schmidt und Krell gemeinsam mit den Anästhesisten Eberhardt Binhammer und Dr. Sebastian Swierkot konzipiert. Es entspricht den Leitlinien zur Wiederbelebung der Europäischen Gesellschaft für Reanimation (ERC). Dabei werden Pflege- und Ambulanzkräfte im Team mit den Ärzten geschult. Es werden verschiedene Situationen an einem speziellen Reanimations-Dummy wirklichkeitsnah durchgespielt, denn im tatsächlichen Notfall zählt jeder Handgriff. Nicht nur im Krankenhaus!

„Ein Team wird nicht geboren – ein Team muss entstehen“
(Helmut Krell)

Herzlich Willkommen im Gesundheitszentrum König Ludwig

Fachklinik für orthopädische Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung

Wir sind als zertifizierte, **privat geführte Rehaklinik** spezialisiert auf **Anschlussheilbehandlungen (AHB)** nach operativen Eingriffen im **Fachbereich Orthopädie** bei:

- Gelenkersatz von Knie und Hüfte
- Operationen an der Schulter
- Eingriffen an der Wirbelsäule
- Unfall- und Verletzungsfolgen

Kostenträger

- Anerkennung durch alle privaten Krankenversicherungen
- Beihilfefähigkeit ist gegeben
- Kooperationsvertrag mit der Bayerischen Beamtenkrankenkasse
- Zulassung durch alle gesetzlichen Krankenkassen

Wohnkomfort

Sie wohnen bei uns in komfortablen Einzelzimmern. Wenn Sie eine Begleitperson mitbringen möchten, haben Sie die Auswahl zwischen geräumigen Doppelzimmern oder Appartements.

Unser Hol- und Bringdienst

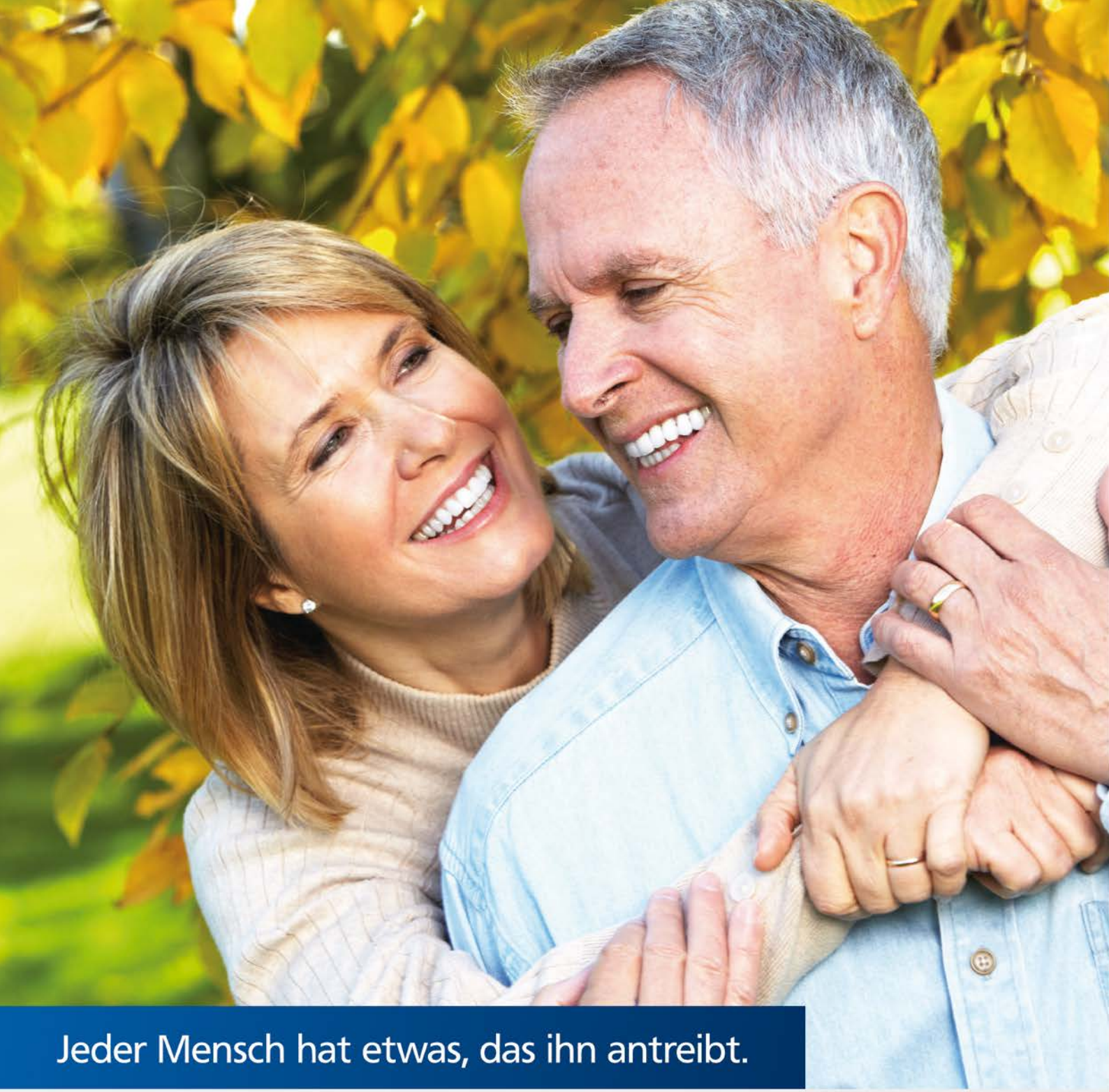
Wir sorgen für eine bequeme An- und Rückreise. Wir holen Patienten und Begleitpersonen von zu Hause oder vom Akutkrankenhaus ab und bringen sie nach Beendigung des Aufenthaltes wieder heim.

Wir freuen uns auf Sie!

GESUNDHEITSZENTRUM König Ludwig SCHWANGAU

Zertifizierte Qualitäts Rehabilitation ISO 9001:2008 plus DEGEMED

D-87645 Schwangau bei Füssen • Kreuzweg 11
Tel. 08362 – 889 190 • Fax 08362 – 889 146
info@gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de
www.gesundheitszentrum-koenig-ludwig.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Meine Bank vor Ort!

Vertrauen von Mensch zu Mensch und die Beratung unserer Kunden in allen Phasen ihres Lebens haben für uns eine große Bedeutung. Deshalb stehen Sie und Ihre Ziele und Wünsche bei uns im Mittelpunkt jeder Beratung. Denn ein auf Dauer angelegtes Vertrauensverhältnis ist wichtiger denn je - gestern, heute und in der Zukunft.

Augusta-Bank
Ihre Raiffeisen-Volksbank

Telefon 0821 / 50 400 | kundenservice@augusta-bank.de | www.augusta-bank.de

1 **Jesé Rodríguez Ruiz** („Jesé“) schuftet nach einem Kreuzbandriss hart für sein Comeback bei den „Königlichen“ von Real Madrid.

2 2013/14 war er mit Fenerbahçe Istanbul Türkischer Fußballmeister, jetzt arbeitet **Egemen Korkmaz** nach Knieproblemen an seiner Rückkehr.

3 Der Günzburger **Stefano Celozzi** möchte beim VfL Bochum so schnell als möglich wieder verteidigen und der Elf nicht nur durch „Daumendrücken“ helfen.

4 Immer wieder haben **Marjan Petkovic** (Eintracht Braunschweig) Verletzungen um seinen Stammplatz zwischen den Torpfosten gebracht.

5 Nach einem Kreuzbandriss muss **Patrick Ochs** (VfL Wolfsburg) statt auf dem Rasen in der Reha um (Therapie-) Erfolge kämpfen.

6 Wegen einer Knieverletzung ist Torhüter **Samuel Radlinger** wie sein Club, der 1. FC Nürnberg, etwas „humpelnd“ in die aktuelle Zweitligasaison gestartet.

7 Wird noch einige Zeit und einen weiteren geplanten Eingriff brauchen, ehe er die Reha aufnehmen kann: **Abner Felipe Souza de Almeida** („Abner“) von Real Madrid.

Fotos: HP-C

HESSING 1868

SCHUHE NACH MASS

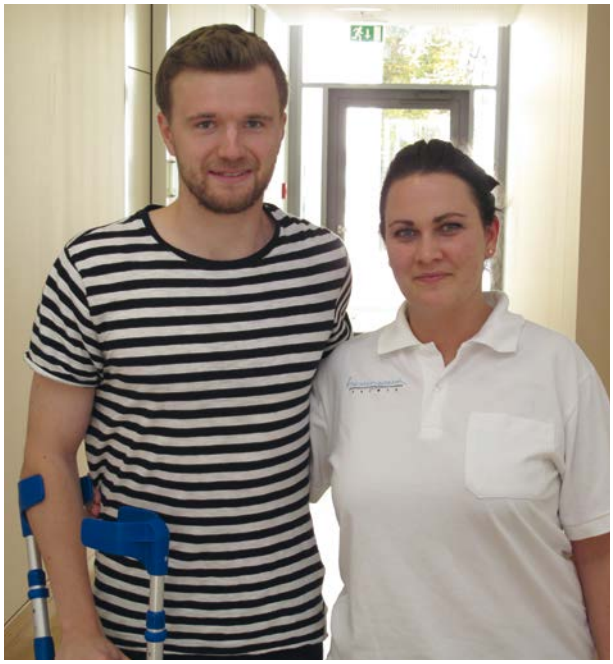
HANDWERKSKUNST MIT TRADITION

Seit mehr als 140 Jahren stellen die Werkstätten bei Hessing orthopädische Maßschuhe her. Unsere Schuhmachermeister nutzen diesen einzigartigen Erfahrungsschatz auch bei der Fertigung von klassischen Modellen für alle Kunden, die persönlichen Stil und Qualität schätzen. Tragekomfort, Fußklima und Langlebigkeit der 1868 Modelle werden Sie begeistern. Die Hessing-Schuhtechniker sind als versierte Handwerker geprägt von den Qualitäten des Hauses Hessing. Jedes Paar Ihrer Hessing 1868 Maßschuhe ist dafür ein einzigartiges Zeugnis.

Wir beraten Sie sehr gern über unsere Modelle, die Materialien und individuelle Möglichkeiten Ihres persönlichen Maßschuhs.

HESSING 1868
Hessingstraße 17 · 86199 Augsburg
T +49 (0) 821 909 400
info@hessing1868.de

WWW.HESSING1868.DE



1 Wie so viele Spielerkollegen kämpft **Jonas Hummels** (SpVgg Unterhaching) nach einem Kreuzbandriss um den Wiederanschluss. Bruder Mats Hummels drückt die Daumen.

2 Aus den Bergen über Baden an die Leine – so scherzte ein Journalist über den Wechsel von **Markus Miller** (geb. in Lindenberg/Allgäu) von Karlsruhe zu Hannover 96. Jetzt bremste Miller (wieder mal) eine Knieverletzung.

3 Die Länderspielpause im September hat **Marco Holz** (FC Energie Cottbus) genutzt, um sein lädiertes Knie reparieren zu lassen.

4 Die 70er und 80er Jahre waren „seine" Zeit: 1977 fuhr **Dietrich „Didi" Thurau** bei der Tour de France 15 Tage im Gelben Trikot.

5 **Stephan Hain** (heute TSV 1860 München) „ballerte" 2011 mit seinem Treffer den FCA in die 1. Fußball-Bundesliga.

6 Nach einer Knieoperation ist die Doppelspezialistin **Andjela Novcic** (Serbien) wieder mit dabei auf der Tennistour der ITF.

Fotos: HP-C

Heike Weiß und Elisabeth Traut

Heilpraktikerinnen
Physiotherapeutinnen

Therapieschwerpunkte:

- Bioenergetische Austestung
- Dunkelfelddiagnostik
- Osteopathie
- Manuelle Therapien, Chirotherapie
- Neuraltherapie
- Infusionstherapie
- Akupunktur
- Darmsanierung
- Orthomolekulare Medizin
- Klass. Naturheilverf.
- Bachblütentherapie
- Komplexhomöopathie
- Fußreflexzonen-massage
- Spagyrik
- Isopathie

Nach spätestens einem Jahr sollten Narben optisch wieder unauffällig sein.

Sprechzeiten:
Montag - Freitag:
8.00 - 18.00 Uhr

Anmeldung:
Telefonisch unter:
0821 909 91 16

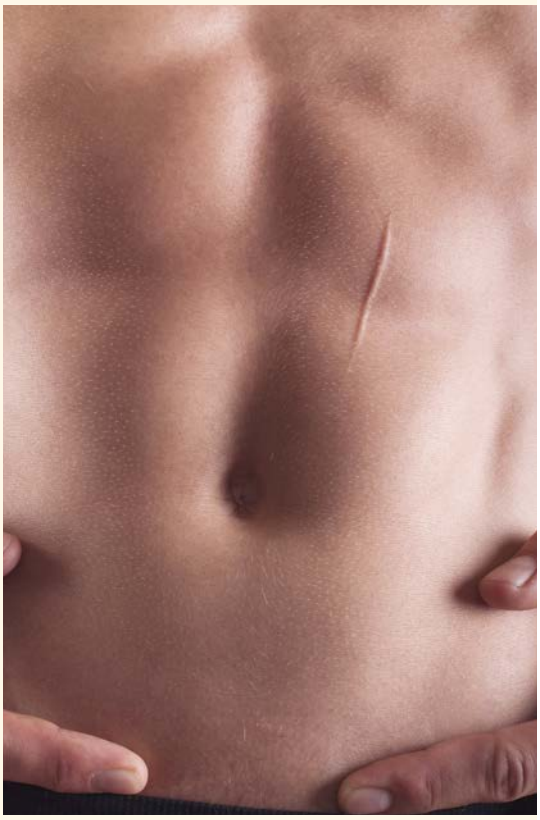
„Narbenstörfelder“ sind nicht selten auch Ursache für chronische Schmerzen:

Nervensystem wie einen Computer wieder „neu starten“

Narben sind die Reaktion des Körpers auf Wunden und Verletzungen oder nach Operationen. Durch die Wundheilung wird verletztes Gewebe wieder aufgebaut. Häufig entstehen dabei im Narbengebiet Verwachsungen, die zu Bewegungseinschränkungen und Schmerzen, zur Fehlleitung oder Blockade der Blut- und Lymphzirkulation und des Energieflusses führen können. Aber auch chronische Krankheiten können durch solche „Narbenstörfelder“ entstehen.

Mit Neuraltherapie gegen die Schmerzen

Weil die Symptome häufig erst nach Jahren auftreten, werden Narben als mögliche Ursache bei komplexen Beschwerden oft übersehen. Normalerweise sollte eine Narbe nach sechs Wochen wieder gut zugewachsen und nach einem Jahr optisch unauffällig sein. Ist die Narbe nach dieser Zeit noch sehr gerötet, druckempfindlich, wulstig oder eingezogen, schmerzhaft oder unelastisch, kann man sie mit „Neuraltherapie nach Huneke“ behandeln. Bei dieser Therapieform wird ein Lokalanästhetikum unter das Narbengewebe injiziert. Entwickelt wurde das Verfahren 1925 durch den Düsseldorfer Arzt Dr. Ferdinand Huneke. Er fand heraus, dass die „Neuraltherapie“ über die Nerven bzw. das Vegetativum wirkt, das alle Lebensvorgänge im Organismus steuert. Durch ein vorhandenes Störfeld entsteht ein Dauerstress, der die damit verbundenen Regelkreise belastet. Sowohl die vegetative, als auch die sensible und motorische Nervenreizleitung ist derart gestört, dass sie unter diesen Umständen sinnlose Befehle aussendet. Fehlsteuerungen, Krankheiten und Schmerzen können die Folge sein. Hier greift die lokale Injektion mit leichten Betäubungsmitteln, wie z.B. Procain oder Lidocain, an. Sie setzt einen Heilungsreiz im Nervensystem in Gang. Die fehlgeleiteten Nervenimpulse werden kurzzeitig unterbrochen und die Nervenfunktion wieder „aufs richtige Gleis“ gebracht. Auf diese Weise erhält das Störfeld Narbe wieder Anschluss an das gesamtkörperliche Geschehen. Man könnte heute diesen Vorgang mit dem „Neustart“ eines Computers vergleichen.

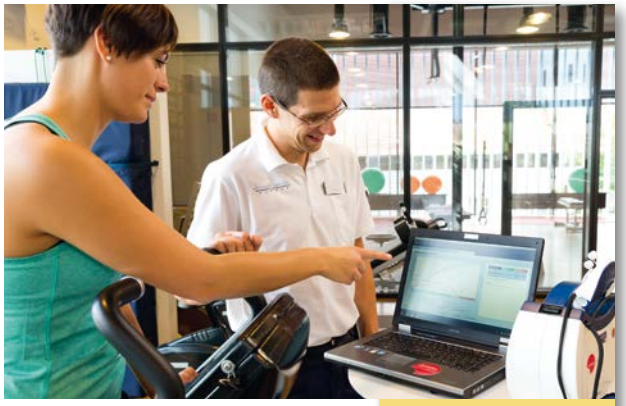


„Durch Narbenstörfelder kann das Nervensystem derart unter Stress geraten, dass es sinnlose Befehle ausführt und chronische Schmerzen verursacht“

Besserung meist schon nach einer Injektion

„Meist werden drei Injektionen verabreicht, aber in der Regel ist schon nach der ersten Injektion eine deutliche Verbesserung zu spüren“, sagt Heilpraktikerin Elisabeth Traut. Die Behandlungen sind in der Regel ohne Nebenwirkungen und werden sehr gut vertragen. Somit ist die neuraltherapeutische Entstörung einer Narbe immer eine Überlegung wert, wenn es im Heilungsverlauf nach einer Verletzung oder Operation Komplikationen gibt.

Fotos: fotolia © Tom-Hanisch, © Bertold Werkmann, HP-C



Medizinische Dokumentation auf höchstem fachlichen und technischen Niveau:

Digitale elektronische **Patientenakte** eingeführt

Nicht nur im Trainingsbereich von Therapie und Training hält durch die Einführung der „Milon Premium med Trainingsgeräte“ eine neue digitale Technik Einzug, sondern auch in der Physiotherapie mit der Einführung der digitalen Behandlungsdokumentation.

„Es wurde mit der digitalen Patientenakte ein großer Schritt in die richtige und zukunftsorientierte Richtung vollzogen“, sagt Andreas Rigel, leitender Physiotherapeut von Hessingpark-Clinic Therapie und Training. „Nach langen und umfangreichen Vorbereitungen ist es endlich gelungen, die digitale Patientenakte bis in die einzelne Behandlungseinheit eines Patienten zu erweitern“.

Die enge Zusammenarbeit zwischen EDV, Mitarbeitern der Rezeption und der Physiotherapie macht diese Neuerung möglich. Sie stellt die Basis für neue Wege dar. „Jedem Therapeuten steht ein eigener digitaler Arbeitsplatz in seinem Behandlungszimmer zur Verfügung, an dem er seine Therapie dokumentieren kann. So sind eine noch engere und transparentere Zusammenarbeit mit den Ärzten der Hessingpark-Clinic und eine noch effektivere Behandlung möglich“, betont Andreas Rigel. Die bekannte lückenlose Kommunikation mit den Ärzten der HP-C wird somit noch schneller und zuverlässiger. „Einfachere und schnellere Zugriffe auf patienten- und behandlungsrelevante Dokumente können nun von dem Therapeuten direkt in der Behandlung aufgerufen werden. Dies bedeutet, dass wir unseren Qualitätsstand sichern“, erklärt Adelheid Urbin.

Für jedes Gelenk wurde ein detaillierter digitaler Befundbogen, auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse erarbeitet, der die Grundlage für eine effektive Therapie ist. Andreas Rigel: „Die durch die Optimierung entstandene Zeiteinsparung kommt direkt den Patienten zu Gute.“ Die Patienten erfahren eine höchst professionelle und individuelle Behandlung, was das höchste Ziel für Hessingpark-Clinic Therapie und Training darstellt.

„Die elektronische Akte bringt Zeiteinsparungen, die direkt den Patienten zu Gute kommen“

milon industries GmbH · An der Laugna 2 · 86494 Emersacker/Augsburg
Telefon +49 (0)8293 / 965 50-675 · www.milon.de
milon auch bei facebook: www.facebook.com/milon.inside

milon MEDICAL

Steffen Rodefeld

Ltd. Sportwissenschaftler

Andreas Rigel

Ltd. Physiotherapeut

Die neueste Premium-Trainings-Gerätegeneration bei Therapie und Training eingeführt

Kraftpaket für Therapie und Training

Hessingpark-Clinic Therapie und Training hat an Qualität und Service höchste Ansprüche. „Unsere Philosophie ist es, Therapie und Training auf dem neuesten Stand von Medizin und Sportwissenschaft zu halten“, sagt der Ltd. Sportwissenschaftler Steffen Rodefeld. „Alle von uns angewendeten Verfahren sind wissenschaftlich belegt“. So ist es nur konsequent, auch die Arbeitsgeräte immer auf dem neuesten Stand zu halten.

Mit der neuesten Premium-Geräte-Generation von Milon, wird diese Philosophie in Therapie und Training geradlinig fortgeführt. Detaillierte Fortschrittskontrolle, vollautomatische Geräteeinstellung und Speicherung individueller Trainingspläne waren bislang schon möglich. Die individuelle Trainingsanalyse und Trainingssteuerung per Chipkarte sind die wichtigsten Neuerungen und bieten erstklassigen Service. „Es ist kaum zu glauben, was die neue Vernetzung der Geräte und die neuartige Vereinigung unterschiedlicher Trainingsformen in einer Trainingsmaschine für Trainingsvariationen und -möglichkeiten mit sich bringen“, begeistert sich Steffen Rodefeld.

Bislang war die unterschiedliche Belastung in der konzentrischen und der exzentrischen Muskelarbeitsphase schon ein herausragendes Merkmal der Kraftgeräte von Milon, die bei HP-C TuT eingesetzt wurden. Nun wird dieses zusätzlich durch Testoptionen direkt am Gerät erweitert. Hinzu kommen unterschiedliche Trainingsformen, z.B. das isokinetische und adaptive Training. Dadurch eröffnen sich viele neue Therapie- und Trainingsmöglichkeiten.

Stetige Aktualisierung medizinisch standardisierter Nachbehandlungsschemata:

Ärzte und **Therapeuten** arbeiten **Hand in Hand**

Hand in Hand zum Wohl des Patienten – dafür steht die Hessingpark-Clinic mit ihren Fachbereichen. Und dafür ist sie seit Jahren bekannt. Dieses Vorgehen ist aber nur durch die intensive und abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Fachbereichen möglich.

Der intensive Austausch von operierenden Fachärzten und nachbehandelnden Therapeuten ermöglicht es, die neuesten Operationsmethoden mit den neuesten physiotherapeutischen und sportwissenschaftlichen Behandlungsmethoden in standardisierten Nachbehandlungsschemata zusammenzuführen.

Den Anfang machten dieses Jahr Dr. Ulrich Boenisch und PD Dr. Florian Elser. Zusammen mit den therapeutischen Leitern von HP-C Therapie und Training wurden alle Knie- und Schulteroperationen analysiert und zusammengefasst. Daraus enstanden standardisierte Nachbehandlungsschemata für alle an der HP-C durchgeführten chirurgischen Eingriffe. Sie sichern zum einen das Operationsergebnis und zum anderen den hohen medizinischen Qualitätsanspruch der Hessingpark-Clinic.

hessingpark CONCRET

Interdisziplinäre Fortbildung für Therapie und Training

Mit der **Fußanatomie** auf „**Du und Du**“

Etwas ganz Besonderes stand für eine große Anzahl an gespannten Therapeuten von Therapie und Training im Medienraum der Hessingpark-Clinic an: die funktionelle Anatomie an Fuß und Sprunggelenk. An realen Fußpräparaten nahmen die Teilnehmer die Anatomie und vor allem die moderne Fuß- und Sprunggelenkschirurgie quasi „in natura“ in Augenschein.

„Man konnte das, was man aus Anatomiebüchern gelernt hat, nun wirklich in vivo sehen. Es ist schwierig, die einzelnen anatomischen Strukturen zu identifizieren, die

„Was im anatomischen Lehrbuch so einfach aussieht, ist in der Realität ganz schön schwierig zu erkennen“

in der Literatur so schön graphisch dargestellt sind“, meinte eine Physiotherapeutin nach der Fortbildung. „Meine Erwartungen sind voll erfüllt und sogar noch übertroffen worden“, freute sich ein anderer Therapeut.

Ein großes „Dankeschön“ sprach Andreas Rigel, Ltd. Physiotherapeut von HP-C Therapie und Training, Dr. Martin Jordan für seinen Präparationskurs für die Therapeuten aus. „Das Fachwissen von Dr. Jordan in Kombination mit realen Präparaten präsentiert zu bekommen, das ist eine echte Bereicherung“, meinte Rigel. „Das ist das Schöne an hausinternen, interdisziplinären Fortbildungen: Alle sind voll bei der Sache, jeder kommt aus einer anderen Sparte und bringt sich mit seinem Wissen ein. Das ist die Grundlage für eine zielführende und fachliche Weiterentwicklung“, bilanzierte Dr. Jordan. Auch im nächsten Jahr wollen die Ärzte der Fuß- und Sprunggelenkschirurgie und die Leitung von Therapie und Training an dieser Art von Fortbildung festhalten.

WIE laufen sie denn...

Am ersten Samstag im September erarbeiteten sich elf Laufinteressierte aller Altersklassen unter Anleitung von Dipl.-Sportwissenschaftler Jochen Unger im Gögginger Wäldchen in Theorie und Praxis einen guten Laufstil.

Nach einer kurzen Besprechung der wichtigsten Laufehler in den Trainingsräumen von HP-C Therapie und Training ging es im Laufschritt zum Gögginger Wäldchen. Hier wurden zuerst einige funktionelle Aufwärmübungen präsentiert und dann praktisch umgesetzt. Solche Übungen zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass sie, abgestimmt auf die Läufer, verschiedene Elemente von Kräftigung und Dehnung in dynamischer Form abdecken. Nachdem jeder gut erwärmt war und zum Teil die Grenzen seiner eigenen Beweglichkeit erfahren durfte, wurden die fünf wichtigsten Aspekte eines gesunden Laufstils erörtert. Um einen guten und vor allem gesunden Laufstil umsetzen zu können, sind muskuläre und koordinative Voraussetzungen nötig. Deshalb wurden Kräftigungs- bzw. Dehnungs- sowie Laufkoordinationsübungen (siehe „Lauf-ABC“ im Kasten li.) gezeigt und ausführlich einstudiert.

1. Richtige Armhaltung und Armführung
2. Kniewinkel in der Schwungphase
3. Position eines optimalen Fußaufsatzes mit Hüftstreckung (Schrittlänge)
4. Position des Körperschwerpunkts
5. Beckenkippung

Ausgerüstet mit vielen laufspezifischen Übungen, ging es dann nach ca. 3 Stunden wieder zurück in die HP-C. Nun gilt es, das Erlernte zu üben, so dass in Zukunft das Laufen noch mehr Spaß macht und der Gesundheitssport Laufen so lange wie möglich ausgeführt werden kann.

Fotos: fotolia © Stefan Schurr, HP-C

OSTENIL® OSTENIL® PLUS OSTENIL® MINI

Bewegung neu erleben!

Behandlung von Arthrose großer und kleiner Gelenke.

TRB CHEMEDICA

TRB CHEMEDICA AG · Richard-Reitzner-Allee 1, 85540 Haar/München · Telefon 0800/243 63 34 · Fax 0800/243 63 35 · info@trbchemedica.de · www.trbchemedica.de

„Kurzurlaub“ aus der Bratpfanne:

Ein gut gemachtes **Wiener Schnitzel** auch **ernährungsphysiologisch** ein Hit

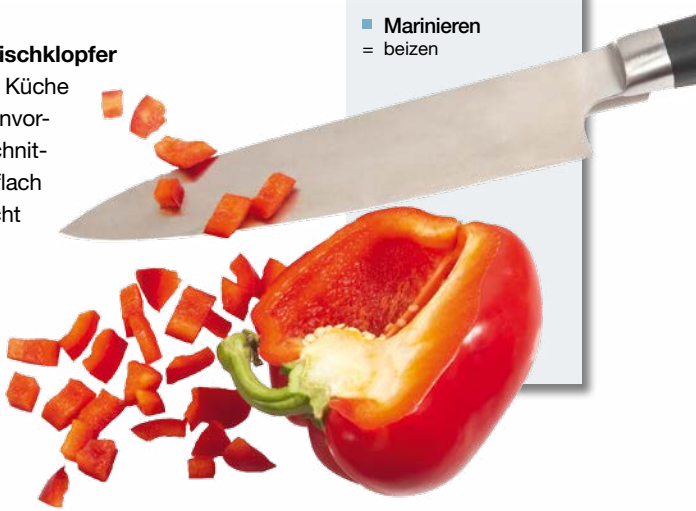
Ein wirklich gut gemachtes Wiener Schnitzel – das ist für mich wie ein Kurzurlaub in der geschichtsträchtigen Donaumetropole“, begeistert sich Lorenz Eschenlauer, Küchenchef der Hessingpark-Clinic. Ernährungsphysiologisch ist Kalbfleisch sehr hochwertig: Es enthält die Mineralien Eisen, Kalium, Phosphor und Zink, außerdem Vitamin D und Vitamine der B-Gruppe. Dabei ist besonders das Vitamin B12 hervorzuheben, das in nennenswerter Menge nur in tierischen Lebensmitteln vorkommt. Kalbfleisch ist auch ein wichtiger Eiweißlieferant, es ist fettarm, zart, arm an Bindegewebe und leicht verdaulich. Das im Kalbfleisch enthaltene besonders hochwertige Eiweiß hat aufgrund seiner Aminosäurenzusammensetzung eine hohe biologische Wertigkeit. Daher ist Kalbfleisch, richtig zubereitet, auch bestens geeignet für Schonkost, diätische Ernährung oder für die Ernährung kranker oder älterer Menschen. „Oder eben fein gebraten, als Original Wiener Schnitzel“, ergänzt Eschenlauer, der den Klassiker der österreichischen Küche in unregelmäßigen Abständen auf die Speisekarte der HP-C setzt.

Die Zutaten machen den Unterschied

Bei den Zutaten setzt Lorenz Eschenlauer konsequent auf Qualität. So verwendet er bevorzugt Kalbfleisch aus regionaler Herkunft. Bei der Panade achtet Eschenlauer darauf, dass die 2-4 mm flachen Schnitzel nur leicht mehliert werden, die Semmelbrösel besonders fein gerieben sind und die Eier nur kurz verrührt werden, denn „zu langes Schlagen macht das Ei dünn“. So umhüllt, wird das Schnitzel in einer Pfanne mit Butterschmalz und Öl von beiden Seiten goldbraun gebraten.

Küchenmesser statt Fleischklopfer

Eschenlauer, für den eine Küche ohne scharfe Messer unvorstellbar ist, drückt die Schnitzel mit der Messerklinge flach und bearbeitet sie nicht mit dem Fleischklopfer. „Dadurch bleiben die Schnitzel saftiger und auch aromatischer“, sagt der Küchenchef.



Lorenz Eschenlauer

Küchenchef HP-C

Wörter, die uns in Bezug auf Speisekarten oft wenig sagen:

- **Blanchieren** = abwällen, mit heißem Wasser übergießen
- **Braisieren** = schmoren
- **Poelieren** = braun dünsten
- **Pochieren** = Gar ziehen
- **Pridieren** = durch Binden Form geben
- **Brunoise** = feine Würfel schneiden
- **Julienne** = Streifen
- **Glacieren** = überglänzen
- **Gratinieren** = überbacken, überkrusten
- **Auslösen** = entbeinen
- **Haschieren** = fein hacken
- **Legieren** = binden mit Ei und Sahne
- **Marinieren** = beizen

Fotos: HP-C, fotolia © take, © Quade

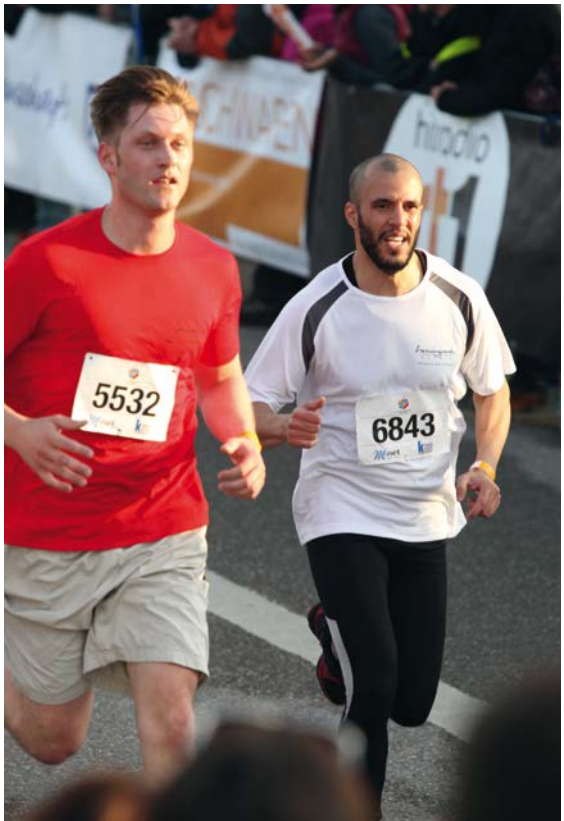
Hessingpark-Clinic wieder als „Gesundheitspartner“ dabei:

Firmenlauf ist nur das „Warmlaufen“ für die legendäre **„After-Run-Party“**

3. M-NET FIRMENLAUF AUGSBURG

Der 3. Augsburger M-net Firmenlauf, den Hessingpark-Clinic Therapie und Training erneut als Gesundheitspartner begleitet, war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. 8.000 Läuferinnen und Läufer sorgten für einen neuen Teilnehmerrekord, die Stimmung war ausgelassen und auch der Wettergott meinte es gut mit den Ausdauersportlern, die in diesem Jahr erstmals auf eine 6 km lange Runde geschickt wurden. Mit von der Partie waren auch 25 Hobbysportler der HP-C, die sich im Vorfeld von und mit den Experten von HP-C Therapie und Training in Form gebracht hatten. Alle „Hessingpark‘ler“ meisterten die Strecke und was bei dieser Veranstaltung noch viel wichtiger ist: Sie hatten gemeinsam jede Menge Spaß! Dabei zeigten sie sich nicht nur auf der Strecke als Energiebündel, sondern auch noch bei der schon legendären „After-Run-Party“.

„Mit‘m Laufen kommt‘s Schnaufen.“
(A. Michael Bussek)



Fotos: HP-C, Th. Franzisi, A. Lode

DER BMW 520d TOURING.
SCHONT IHRE RESSOURCEN.
STEIGERT DIE FAHRFREUDE.

BMW EfficientDynamics
520d Touring | 4,5 l/100 km | 140 kW (190 PS)

LEASINGANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

NEUWAGEN · 190 PS (140 kW), Alpinweiß uni, Stoff Diagonal Anthrazit/Schwarz, Auto Start Stop Funktion, elektr. Fensterheber, Klimaautomatik, 17" Leichtmetallräder V-Speiche 236, Reifendruckanzeige, TeleServices, Scheinwerfer-Waschanlage, aktiver Fußgängerschutz, Navigationssystem Business u. v. m.

Fahrzeugpreis brutto	**€ 39.990,***
	Ohne Anzahlung!
Laufzeit	36 Monate
Laufleistung p.a.	10.000 km
Nettodarlehensbetrag brutto	**€ 39.297,72**
Gesamtbetrag	**€ 18.806,76**
Sollzinssatz p.a.**	**4,58%**
Effektiver Jahreszins	**4,68%**

Leasingrate monatlich netto

nur € 439,-
Ohne Anzahlung!

Kraftstoffverbrauch innerorts	5,9 l/100 km
Kraftstoffverbrauch außerorts	4,5 l/100 km
Kraftstoffverbrauch kombiniert	5,0 l/100 km
CO_2-Emission kombiniert	132 g/km
CO_2-Effizienzklasse	A+

Ein Angebot der BMW Bank GmbH, Heidemannstraße 164, 80939 München.

* Inkl. *€ 745,-* Transport und Überführung. (Diese sind bei Leasing gesondert zu bezahlen.) ** gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit.

Autohaus Augsburg GmbH | Bergiusstr. 9 · 86199 Augsburg/Göggingen | Stätzlinger Str. 66 · 86165 Augsburg/Lechhausen | **www.autohaus-augsburg.de**

Ein gutes Gefühl!

autohaus augsburg | Reisacher

Mitarbeiterinnen der Hessingpark-Clinic leisten unbürokratische Hilfe:

Spontaner Hilfskonvoi für die Verwandten in den Hochwassergebieten von Ex-Jugoslawien

Viele Straßen in dem Katastrophengebiet wurden von den Wassermassen einfach weggespült.

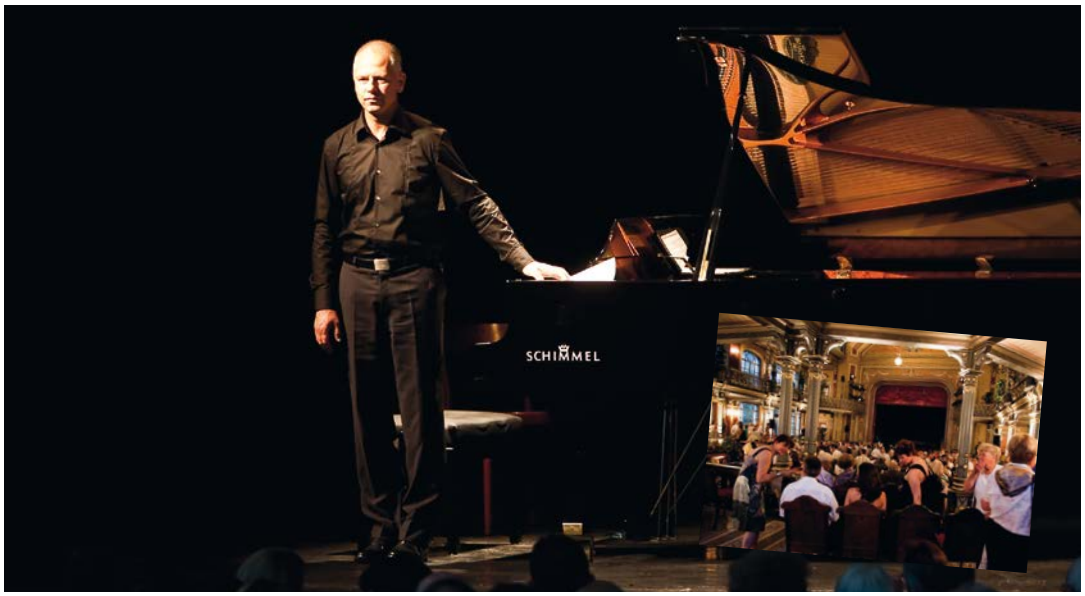
Als im Mai dieses Jahres der Balkan von den schlimmsten Überschwemmungen seit mehr als 120 Jahren heimgesucht wurde, konnten Sabina Mustic und Sanela Hodzic nicht einfach still halten. Die beiden Mitarbeiterinnen aus der Hauswirtschaft/OP waren hier in Augsburg in tiefer Sorge um die Verwandten und Freunde in der alten Heimat.

Spontan, still und selbstverständlich

Nachdem klar war, dass Verwandte und Freunde zumindest körperlich unversehrt geblieben waren, machten sich die beiden spontan, still und selbstverständlich an die Hilfe. Sie baten in der HP-C und unter Freunden um Sachspenden für die Opfer in den Katastrophengebieten. Das Echo darauf war großartig! Binnen weniger Tage hatten sie so viele Spenden gesammelt, dass ein Hilfskonvoi mit lauter Freiwilligen in Richtung Süden aufbrechen und eine kleine, aber effektive Hilfe bringen konnte.

Was die Augsburger Helfer in dem Katastrophengebiet sahen, sprengte jede Vorstellung. Mehr als eine Million Menschen waren nach Angaben der Bosnischen Behörden allein in Bosnien von der Jahrhundertflut betroffen – mehr als ein Viertel der Landesbevölkerung. Außerdem wurden mehr als hunderttausend Häuser und Gebäude zerstört.

Diese spontane Aktion verdient Bewunderung: Sabina Mustic und Sanela Hodzic brachten mit ihrem Team aus Freiwilligen und mit selbst angemieteten Transportern die Hilfsgüter aus Augsburg direkt zu den Menschen vor Ort. Dort erzeugte jedes noch so kleine Hilfspaket ein großes Gefühl der Dankbarkeit.



Teresa Schwamm

Juan José Chuquisengo

Dr. Ulrich Frank

5. Benefizkonzert der HP-C im Kurhaustheater Göggingen:

Virtuose Kunst und Unterstützung für **„Ärzte ohne Grenzen“**

Bereits zum fünften Mal laden die Ärzte der HP-C zum Benefizkonzert zugunsten von „Ärzte ohne Grenzen“ ein. Die Gala findet am Samstag, 29. November, um 19:30 Uhr im Kurhaustheater Göggingen statt.

Von Beethoven bis Tango nuevo

Die musikalische Zeitreise reicht dieses Mal von der Wiener Klassik bis zur klassischen Moderne. Maestro Juan José Chuquisengo und Dr. Ulrich Frank begrüßen als Ehrengast die Bratschistin Teresa Schwamm. Sie freut sich auf ihr „Heimspiel“, denn sie ist dem kulturinteressierten Augsburger Publikum seit vielen Jahren durch zahlreiche Auftritte bestens bekannt. Es war nicht leicht, sie als Solistin zu gewinnen; seit dem Gewinn des 1. Preises beim ARD-Musikwettbewerb mit ihrem Armida Quartett ist sie ausgebucht. Schwamm und Chuquisengo werden die „Märchenbilder“ von Robert Schumann interpretieren. Der geniale Schöpfer des Tango nuevo, Astor Piazzolla, durfte in keinem der bisherigen Konzerte fehlen und wird ebenfalls wieder virtuos dargeboten. „Später Beethoven“: Klavierenthusiasten geraten bei diesem Begriff ins Schwärmen.

Maestro Chuquisengo wird die Zuhörer mit seiner Interpretation der Sonate in e-Moll op. 90 begeistern. Schubert, Schumann, Brahms: diese Komponisten sind für Dr. Ulrich Frank die Fixsterne am Himmel der Deutschen Romantik. So ist es kein Wunder, dass er Kostbarkeiten dieser Meister ausgewählt hat.

Hilfe für die Helfer

Gute Tradition ist es, dass die Ärzte der HP-C die Kosten des Abends übernehmen und der Kartenerlös komplett an die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ überwiesen wird. „In Zeiten, in denen es an allen Ecken der Welt Katastrophen gibt und die Kollegen nicht nur grenzen-, sondern pausenlos im Einsatz sind, ist unsere Aktion nur eine kleine Geste“, sagt der Organisator des Konzertes, Dr. Ulrich Frank. „Ermöglicht wird sie aber nur durch unsere Gäste, denen herzlicher Dank gebührt“.

Der Eintrittspreis für das Konzert beträgt: € 30, € 25 oder € 20 zzgl. Vorverkaufsgebühr. Karten erhalten Sie beim Ticketservice des Parktheaters, Klausenberg 6, 86199 Augsburg
Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 09:00-18:00 Uhr; Sa. 09:00-13:00 Uhr
Tel.: 0821 906 22 22 Fax: 0821 906 22 23
e-mail: ticket@parktheater.de

WIR UNTERSTÜTZEN

MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.

2014

Fotos: Privat, Jost-G. Thorau

Die menschliche Figur ist in vielen Werken von Beatrice Schmucker das Hauptthema.

FUGE – hier fügt **Beatrice Schmucker** zusammen, was zusammen gehört

Das Foyer der Hessingpark-Clinic ist ein von regionalen Künstlern gerne genutztes Forum, um einem breiteren Publikum die eigenen Werke zu präsentieren. Derzeit werden Gemälde von Beatrice Schmucker gezeigt.

FUGE - hier fügt es sich zusammen

Die aktuelle Ausstellung der in Stadtbergen lebenden Künstlerin trägt den Titel „FUGE“. Das ist eine Anspielung darauf, dass sich in diesen Werken zusammenfügt, was zusammen gehört – aus unterschiedlichen Materialien, Techniken und Schaffensphasen. Es werden Werke aus den Jahren 2010 - 2014 gezeigt.

Die Bildaussagen müssen stimmen

„Erst wenn die Bildaussagen für mich stimmen, kann die Arbeit zur Ruhe kommen“, beschreibt Beatrice Schmucker ihr Schaffen. Bis es soweit ist, übermalt, fügt sie hinzu oder zerstört. So sieht man in Schmuckers Werken teilweise die früheren Schichten und Formen. Selbst angerührte Pigmente, Leinöl, Ölkreiden und Acrylfarben geben den Bildern einen oft erdfarbenen Ton. Die naturgetreue Abbildung reizt Beatrice Schmucker nicht. Vielmehr versucht sie durch Reduzierung auf das Wesentliche eine starke Bildaussage zu bekommen. Eben so lange, bis die „Bildaussagen stimmen“. Die in der HP-C gezeigten Bilder haben den kritischen Blick der Künstlerin offensichtlich überstanden.

Die Ausstellung „FUGE“ in der HP-C kann bis zum 4. Dezember von Montag - Freitag tägl. von 9 bis 18 Uhr besucht werden.

„Im Wind“ (li.) entstand aufgrund einer lyrischen Inspiration durch ein Gedicht von Bert Brecht.

Der „Betrachter“ (re.) lehnt sich zurück und verfolgt gelassen das Geschehen um ihn herum.

Fotos: Beatrice Schmucker, MENSCHEN in EUROPA

Mit dem Reichstag hat Lord Norman Foster auch ein Wahrzeichen in Deutschland geschaffen.

Johannes B. Kerner im Talk mit dem Lord.

Passauer Kunst-Award für Stararchitekten:

HP-C kann sich in einem **illustren internationalen** Rahmen präsentieren

Die HP-C - das ist einerseits hervorragende Medizin, andererseits moderne Architektur, die seit mehr als einem Jahrzehnt den Menschen dient. Daher war es eine Ehre, bei der Veranstaltungsreihe „MENSCHEN in EUROPA“ der Verlagsgruppe Passau die Verleihung des „Passauer Kunst-Awards“ an den Londoner Stararchitekten Lord Norman Foster als Kooperationspartner begleiten zu dürfen.

Foster schuf Wahrzeichen (nicht nur) in Berlin

Die Liste weltbekannter Bauwerke, die Lord Norman Foster schuf und von denen Bilder in der Ausstellung „Architektur und Design“ im Medienzentrum Passau gezeigt werden, ist schier endlos: Trafalgar Square London, Yachthafen Monaco, Brücke von Millau - um nur einige wenige zu nennen. Auch in Deutschland hat der 79jährige mit dem Reichstag in Berlin ein Wahrzeichen geschaffen. Verlegerin Angelika Diekmann sagte dazu in ihrer Begrüßungsrede im Medienzentrum: „Es gibt wohl kein Gebäude, das unsere Republik seit der Wiedervereinigung so sehr symbolisiert wie der umgebaute Reichstag. Das Gebäude, das vorher für eine gescheiterte Demokratie stand, wirkt heute offen, einladend und steht für eine fest verankerte Demokratie“.

Die Ausstellung „Architektur und Design“ im Medienzentrum Passau ist zu sehen bis 28. November; geöffnet Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr.

Wirtschaft trifft Kunst: Ministerin Ilse Aigner begrüßt den Londoner Stararchitekten.

Verlegerin Angelika Diekmann mit dem Träger des Ehrenpreises, Lord Norman Foster.

„Rama dama“ – und das nicht nur an einem einzelnen Tag …:

Die Damen **„bereiten den Boden“** für eine **saubere** HP-C

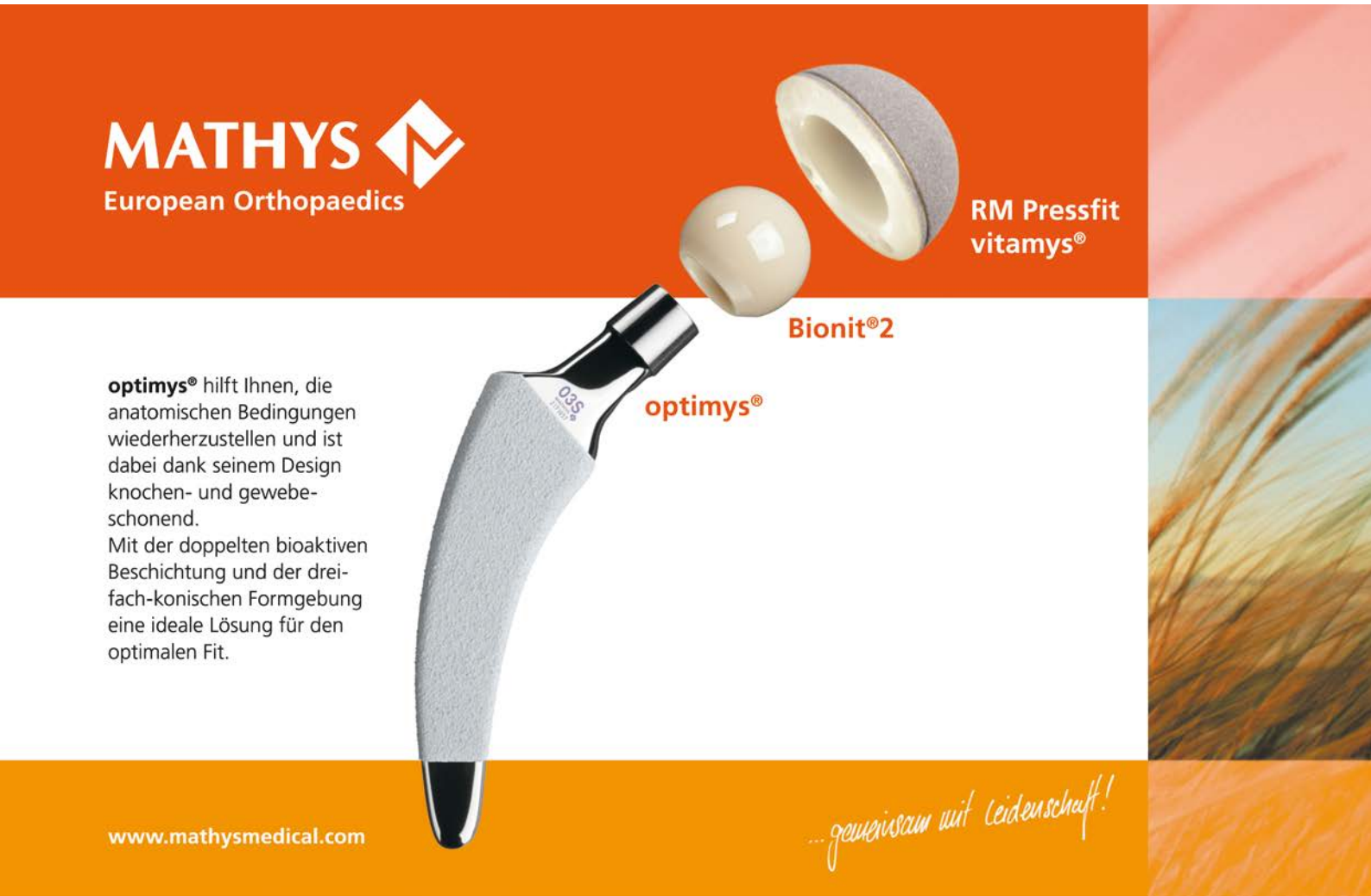
Oben: Julia Abazi und Doris Fest bei der Reinigung der Patientenzimmer.

Links: Frau Maria Miessbrandt sorgt mehrmals wöchentlich für eine neue Blumendeko.

Rama dama“ – diesem legendären Aufruf von Thomas „Dammerl“ Wimmer, dem ersten gewählten Münchner Oberbürgermeister nach dem Krieg, folgen die Mitarbeiterinnen der Abteilung Hauswirtschaft auch noch heute. Und das an jedem Tag, an dem die Hessingpark-Clinic ihre Pforten für die Patienten und Besucher offen hat. Die Kolleginnen um Isabel Bernhardt, die den Bereich Hauswirtschaft der HP-C leitet, sind wirklich „stille“ Stars, denn sie werkeln tagein, tagaus und verlieren trotzdem nicht viele Worte darüber. Ohne ihre tatkräftige und „saubere“ Arbeit sähen die Räumlichkeiten der Hessingpark-Clinic nicht so gepflegt aus, wie sie das tun.

Die Gäste können kommen: Isabel Bernhardt (li.), Bereichsleiterin der Hauswirtschaft der HP-C, bereitet mit Doris Fest (re.) die Häppchen für die Gäste vor.

Dabei ist die Grund- und Unterhaltsreinigung in den verschiedenen Räumen nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsfeld. Es ist jedoch eine Wissenschaft für sich, denn jeder Boden bedarf einer anderen, speziellen Pflege. Nicht minder akribisch geht es z. B. auch bei der Wäscheversorgung, dem Blumenschmuck oder – ganz wichtig – bei der Bewirtung von Gästen bei offiziellen Anlässen zu. Da sind Flexibilität, Kundenorientierung, Teamfähigkeit und Freundlichkeit gefragt, denn die HP-C empfängt ihre Patienten ja nicht nur bei offiziellen Anlässen als Gäste. Sondern jeden Tag!



hp-concret sagt: „Happy Birthday“

Christine Pohler
(Station)
21.04.

Anni Hintermayr
(Anästhesie)
08.07.

Maria Klima
(Station)
02.08.

Gabriele Schmidt
(Anästhesie)
09.08.

Christian Escher
(Therapie und Training)
05.10.

„Glückwunsch zur Hochzeit“

Stefan Schuster
(OP-Leitung)
14.04.2014

Aus Marion Cervenka wurde **Marion Frenzel**
(Ambulanz)
26.7.2014

„Willkommen!“

Anna Heitzer
Mutter Bettina
*22.08.2014

Viktoria Gabelsberger
Mutter Sabine
*24.09.2014

Heimlicher WM-Fußballexperte „ertappt“

Zur Fußball-WM suchten die Mitarbeiter ihren „Tipp-Weltmeister“. Einer, dem Fußball eigentlich suspekt ist, zeigte sich als wahrer Kenner und Champ…

Platzierung:

1. Platz
Dr. Ulrich Frank

2. Platz
Dr. Martin Jordan

3. Platz
Y. Woitkowski
D. Cacao-Artz

Wertvolle Preise zu gewinnen!

1. Preis:
Spiroergometrie

2. Preis:
Laufanalyse

3. Preis:
Funktionelle Bewegungsanalyse

E	Y	X	O	N	N	T	L	G	D	V	M	N	E	F	S	B	V	G
B	A	M	X	Y	T	R	B	L	C	P	S	K	N	A	C	Q	W	Y
I	C	F	E	I	P	R	A	L	I	X	U	S	D	V	H	U	I	L
N	R	G	F	N	S	A	R	B	H	V	B	V	O	N	N	R	W	N
O	I	W	O	U	I	I	A	R	H	S	C	G	P	K	I	O	R	F
S	U	K	J	N	N	S	L	A	X	I	U	E	R	T	T	S	E	N
T	L	G	M	D	S	R	K	P	V	T	T	K	O	O	Z	G	F	I
E	E	P	H	Y	Y	K	D	U	N	V	A	W	T	U	E	G	L	B
O	S	X	O	A	C	D	S	D	S	O	N	C	H	L	L	I	E	U
P	D	O	R	N	F	O	R	T	S	A	T	Z	E	E	Y	N	H	P
O	E	V	A	G	D	N	G	L	R	B	U	W	T	C	V	M	T	B
R	H	K	E	S	N	H	X	L	U	A	P	L	I	X	P	K	S	O
O	N	H	D	X	E	L	N	Z	B	M	A	K	K	H	C	I	R	F
S	C	H	U	L	T	E	R	D	A	C	H	F	N	T	K	R	E	E
E	G	N	H	B	U	V	A	T	G	S	F	U	M	S	K	I	M	N

SO GEHT`S:

10 Begriffe finden, die mit der Hessingpark-Clinic in (lockerer) Verbindung stehen und die Sie nach der Lektüre von *hessingpark-concret* bestimmt erraten werden. Die Anfangsbuchstaben der Lösungswörter ergeben – von oben nach unten gelesen – das Lösungswort. Wer gute Augen hat, findet die Wörter auch in unserem „Buchstabensalat“. Auf die Gewinner warten wieder wertvolle Preise.

1. med.: unter die Haut
2. chines.: zwei gegensätzliche Pole
3. Abk. für Nichtsteroidale Antirheumatika
4. Fortsatz eines Wirbels
5. Künstlicher Gelenkersatz
6. Knochenteil in der Schulter
7. Knorpelstruktur im Knie
8. Alterserkrankung des Knochens
9. Nahrungsmittel
10. Person, die sofort Hilfe leistet

MACHEN SIE MIT:

Mit lockerer Hand die Gewinner des Rätsels gezogen

Im „richtigen“ Leben assistiert die Medizinische Fachangestellte Michaela Meiershofer zumeist dem Handchirurgen Dr. Ulrich Frank. Dieses Mal jedoch legte sie selbst Hand an und zog unter der „notariellen“ Aufsicht von Werkstudent Jan Schuster die Gewinner unseres Preisrätsels aus der Ausgabe 01-2014 von *hessingpark-concret*.

Allen Preisträgern herzlichen Glückwunsch!

1. Preis:
Lydia Ernst,
Balzhausen

2. Preis:
Walter
Schliessleder,
Landsberg

3. Preis:
Thomas
Schmid,
Augsburg

Die Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich benachrichtigt und veröffentlicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter der Hessingpark-Clinic GmbH und deren Familienangehörige.
Einsendeschluss: 28.2.2015 (Datum des Poststempels)

Schreiben Sie an: Hessingpark-Clinic, Redaktion: *hessingpark-concret*, Hessingstraße 17, 86199 Augsburg; Lösungswort eintragen und gewinnen!

… eine Clinic, die ihre Patienten als Gäste empfängt.

hessingpark
CLINIC

Zentrum für konservative und operative Orthopädie

Fachbereiche:
Fuß und Sprunggelenk
Hand und Ellenbogen
Hüftgelenk
Kniegelenk
Schultergelenk
Wirbelsäule

Anästhesie und Schmerztherapie
Kernspintomografie
Naturheilkunde
Osteopathie
Rheumatologie
Therapie und Training

Sprechzeiten:
Montag – Freitag
und nach Vereinbarung

Anschrift:
Hessingpark-Clinic GmbH
Hessingstraße 17
(Parkplatz Wellenburger Str.)
86199 Augsburg

Telefon: 0821 909 90 00
Fax: 0821 909 90 01
E-Mail: contact@hessingpark-clinic.de
Internet: www.hessingpark-clinic.de

Die Informationen in ***hessingpark-concret*** ersetzen nicht die Betreuung, Beratung und Versorgung durch Ärzte, Krankenhäuser, Apotheker und andere Leistungserbringer. Alle Informationen sind unverbindlich und für Patienten gedacht, die allgemeine medizinische und gesundheitliche Fragen haben. Die Informationen der Experten basieren auf deren aktuellem Wissensstand. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Rechtzeitigkeit der Antworten und Informationen wird jede Haftung ausgeschlossen.

Die Hessingpark-Clinic bietet ihre Leistungen außerhalb eines Versorgungsvertrages mit den gesetzlichen Krankenversicherungen an. Diese übernehmen daher in der Regel keine Kosten für eine Behandlung in der Hessingpark-Clinic. Fragen zur Kostenübernahme sollten bereits im Vorfeld einer Behandlung mit der jeweiligen Versicherung geklärt werden.

hessingpark
CLINIC

Anschrift:
Hessingpark-Clinic GmbH
Hessingstraße 17
86199 Augsburg

Telefon: 0821 9099000
Fax: 0821 9099001
E-Mail: contact@hessingpark-clinic.de
Internet: www.hessingpark-clinic.de

Sprechzeiten:
Montag – Freitag
und nach Vereinbarung

Hier ausschneiden!

Hier ausschneiden!

Absender:

_____

_____

_____

Lösungswort:

***hessingpark-concret*, Ausgabe 02/14**

Bitte ausreichend frankieren!

Hessingpark-Clinic GmbH

Redaktion: *hessingpark-concret*

Hessingstraße 17

D-86199 Augsburg